

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreiter monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.  
Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.  
Inserate  
werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Zeile, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.  
Abonnements und Inzerationsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.  
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Krpotic, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 22. August 1907.

== Nr. 665. ==

## Drahtnachrichten.

### Aus Marokko.

London, 21. August. Nach einer Zeitungsmeldung aus Tanger eruchte der Waghzen die Konsula und alle anderen Europäer in Fez die Hauptstadt zu verlassen, da die Bezieher Aufstellungen besuchten. Zwei Schiffe von Wagan würden die Europäer nach der Küste geleiten.

Paris, 21. August. „Petit Parisien“ meldet aus Casablanca unter dem 19. d.: Da es den französischen Truppen nicht gelungen ist, die marokkanischen Krieger weiter zurückzuwerfen, wird die Lage eine kritische. General Drude soll telegraphisch Verstärkungen verlangt haben.

Paris, 21. August. „Daily Telegraph“ meldet aus Casablanca unter dem 19. d.: Es wird berichtet, daß Muley Hafid an der Spitze von 6000 Mann mit Artillerie auf Casablanca zu marschiere.

Paris, 21. August. Der „Matin“ meldet aus Casablanca vom 19. d. mittags: Es scheint sich ein neuer Angriff auf die linke Flanke der Franzosen vorzubereiten. Eine dritte aus der Gegend von Rabat kommende Mehalla hat sich gegenüber den französischen Stellungen postiert.

Paris, 21. August. Die vier wichtigsten Stämme Südmorokkos, welche Muley Hafid zum Sultan ausgerufen haben, treffen Vorbereitungen zum Marsch nach Casablanca. Mehrere Pariser Blätter verlangen dringend Verstärkungen für General Drude. Dem „Matin“ zufolge wird zur Linken des Lagers des Generals Drude oft gekämpft.

Tanger, 20. August (Agence Havas.) Freitag, während des Mittagsgebets in der großen Moschee in Fez, rief ein Soldat: „Möge Gott unseren Herrn Muley Mohammed den Sieg verleihen!“ Muley Mohammed ist der Bruder des Sultans. Da die Proklamierung eines neuen Sultans zu Lebzeiten des regierenden das Signal zu einer Revolution bedeutet, flüchteten die in der Moschee Anwesenden. Es entstand in der Stadt eine große Panik. Die Türen wurden geschlossen. Die Juden verbarrikadierten sich in ihren Viechern. Der Soldat, der den allarmierenden Ruf ausgestoßen hat, wurde mißhandelt und dann verhaftet.

Madrid, 20. August. Der „Heraldo“ und die „Correspondencia“ berichten von einem neuerlichen gescheiterten Angriff auf Casablanca, was durch offizielle Depeschen bestätigt sein soll.

Paris, 21. August. Dem „Figaro“ zufolge habe General Drude gestern die Regierung telegraphisch um Entsendung von Verstärkungen ersucht. San Sebastian, 20. August. Der Minister des Aeußeren erklärte, England, Frankreich, Deutschland und Spanien hätten ihre Konsula in Fez ermächtigt, im Falle der Gefahr mit den Mitgliedern ihrer Kolonien abzureisen.

### England.

London, 21. August. Das Oberhaus nahm das Gesetz, welches die Heirat mit der Schwester der verstorbenen Frau rechtskräftig macht, in zweiter Lesung gegen 79 Stimmen an. Desgleichen wurde das Patentgesetz in zweiter Lesung angenommen.

### Automobilunfall.

Salzburg, 21. August. Am 17. fuhr der Privatier Schmidt aus Berlin und seine Gemahlin mit einem großen Automobil über den Stadtkäfer. Oberhalb der weißen Bahn wurde bei einer Kurve infolge des schlüpfrigen Weges das Automobil über einen steilen Hang hinuntergeschleudert. Die beiden Insassen erlitten nur leichte Hautabschürfungen. Das Vorderteil des Automobils wurde total zertrümmert.

### Attentat auf den Kaiser.

Petersburg, 20. August. Heute begann vor dem Militärgerichtshof in Petersburg unter dem Vorsitz des Generals Mulin die Hauptverhandlung gegen die 18 Personen, welche angeklagt sind, das Attentat gegen den Kaiser, den Großfürsten Mikolai und den Ministerpräsidenten Stolypin vorbereitet zu haben. Der Gerichtshof verhandelt unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Angeklagten sind nach dem Grade ihrer Schuld in drei Gruppen geteilt. Nur einige Angeklagte stellen ihre Schuld in Abrede. In der Beweisaufnahme waren bis halb 10 Uhr abends vier Zeugen einvernommen worden.

Wien, 21. August. Der rumänische Ministerpräsident Sturdza ist gestern abends hier eingetroffen und begab sich heute früh zum Besuche des Freiherrn v. Aehrenthal auf den Semmering.

Salzburg, 21. August. Der Landesveterinärreferent Schöpfleitner, der sich um das Veterinärwesen des Landes hervorragende Verdienste erworben hat, ist im Alter von 48 Jahren plötzlich einem Gehirnschlag erlegen.

## Tagesneuigkeiten.

**Erznannt.** Die „Wiener Zeitung“ verlaublich: Der Kaiser hat dem Bestallungsdiplome des zum Konsul der Republik Luba in Triest ernannten Enrique Pinheiro y Telles das A. h. Erznannt erteilt.

**Ernennung.** Der Minister des Innern hat den Statthaltersekretär Dr. Emil Edler v. Fabrizi zum Bezirkshauptmann und den Bezirkskommissär Hubert Freiherrn v. u. v. Kypelshofen zum Statthaltersekretär im Küstenlande ernannt.

**Die Landtage.** Die meisten Landtage erhielten, wie schon gemeldet wurde, für den kommenden Monat

die Einberufung. Unter jenen wenigen Landtagen, die nicht einberufen wurden, befindet sich auch der von Istrien. Die Sprachenfrage bildet hier bekanntlich so große Schwierigkeiten, daß an eine fruchtbare Session kaum zu denken wäre. Wie wir erfahren, wird man deshalb, außer es ergäben sich unvorhergesehene wichtige Angelegenheiten, den Landtag überhaupt nicht einberufen und mit den Parteien über eine Verständigung beraten.

**Die zukünftigen Wahlen.** Wie mit großer Bestimmtheit verlautet, werden die Proteste, die sowohl von der Wirtschaftspartei, als auch von den Nationalliberalen und ihren Anhängern gegen das Ergebnis der Gemeindevahlen eingebracht wurden, demnach der Erledigung zugeführt werden. Es steht fest, daß das vorliegende Material herart gravierende Momente enthält, daß das Wahlergebnis annulliert und die Neuwahl ausgeschrieben werden wird. Hand in Hand mit dieser Verfügung wird eine Herabsetzung von Verhältnissen gehen, die absolut keine Wahlen vom Anfang an verbürgen. D. h., die Wählerlisten werden von unparteiischen Organen angelegt werden, die Wahlen selbst in einer Art durchgeführt werden, daß sich die empfindlichen Vorfälle, wie sie bei den letzten Wahlen an der Tagesordnung waren, nicht mehr wiederholen können. Bezüglich der Wählerlisten wäre der nachfolgende Vorschlag vielleicht beachtenswert: Um den vielfachen Reibereien auszuweichen, die bei der Einsichtnahme in die letzte Wählerliste vorliefen und die schließlich derartige Formen annahmen, daß nicht-italienischen Wählern die Einsichtnahme fast unmöglich gemacht wurde, wäre es empfehlenswert, die Liste zu vervielfältigen. Die Auflage zu etwa 7000 Namen läme rund auf etwa 600 Kronen zu stehen. 1500 Exemplare zum Preise von 40 Hellern würden bestimmt zum mindesten verkauft, denn jedermann zöge es vor, 40 Heller auszugeben, anstatt unter Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten in der allgemeinen Liste nachzusehen, ob sein Name darin verzeichnet sei. Falls man sich, um den dreifachen Satz (italienisch, kroatisch und deutsch) zu ersparen, nicht auf eine bestimmte Sprache einigen könnte, dürften sich die einzelnen Parteien gewiß dazu verpflichten, für die Annahme so und so vieler Exemplare zu sorgen. Ein eventueller Reinertrag könnte humanen Zwecken zugeführt werden.

Von den Nationalliberalen und ihren Anhängern werden seit einigen Tagen die größten Anstrengungen gemacht, um in langatmigen, im „Giornale“ veröffentlichten Schriften darzutun, daß die Wahlen für die vereinigten Nationalliberalen, Independenten und Sozialdemokraten in einer Weise siegreich geendet hätten, daß alle gegnerischen Bestrebungen, die Ungültigkeitserklärung durchzuführen, vergeblich sein werden. Nun, wer nicht glaubt, was wir nicht nur heute, sondern schon vor einigen Tagen mitteilten, möge das Kommando abwarten. Es ist selbstverständlich, daß man so horrende Geheißbetreibungen, wie sie hier verzeichnet wurden, nicht ungesührt an sich vorüberziehen lassen wird. Den Drohungen, von nationalliberaler Seite ausgestoßen wurden, nachzugeben, hieße ein Prinzip aufzustellen, demnach jedwede Geheißlosigkeit sanktioniert werden müßte, wenn im gegenseitigen Falle gewalttätige Erregungen dieser oder jener Parteien zu befürchten wären. An die Einführung eines derartigen Verfahrens glauben doch die fähigsten nationalliberalen Politiker nicht! Die Sachen stehen einfach so, daß die effektante Ungesichtigkeit vom Juni 1907 aus der Welt geschafft werden muß und daß alle jene Elemente, die aus gleichviel welchen Gründen gegen eine rein gesetzliche und gerechte Maßnahme gewalttätig auftreten wollen, die Folgen zu tragen haben werden. Warum sich die Nationalliberalen und ihre Freunde gegen die Neuwahl so sehr sträuben, ist unbegreiflich, da sie ja doch jederzeit sehr fleißig zuversichtlich versichert haben, sie wünschten nichts sehnlicher als das Wiedersehen bei Philipp! Nun soll das Wiedersehen halb erfolgen, aber die Herren sind abermals angegriffen. Man kann ihnen doch wirklich nichts mehr recht machen! ... Wie schon mitgeteilt wurde, sollen die Wahlen entweder im Winter oder in den ersten Monaten des nächsten Jahres stattfinden. Der offizielle Bescheid ist noch nicht erfolgt. Nach seinem Eintreffen muß die Wählerliste ausgearbeitet, dann vier Wochen lang öffentlich aufgelegt werden. Darauf folgt das Rekursverfahren und dann erst können die Gemeindevahlen stattfinden.

**Konzert im Marinekasino.** Gestern hat die Kapelle des ersten istrischen Veteranenvereines „Kronprinz Rudolf“ zum erstenmale konzertiert. Trotz des kühlen Wetters hatten sich sehr viele Gäste eingefunden. Auch gestern wieder bewies die Kapelle, die unter besonders schwierigen Verhältnissen konzertiert, da sie bis jetzt noch nicht über ein Streichorchester verfügt, daß ihre Entwicklung immer schonere Formen annimmt und anerkennenswerten Zielen entgegenstrebt. Der gependete Beifall war sehr reich. Dem Präsidenten des Vereines wurde im Namen des Kasinoites herzlichster Dank ausgesprochen; die Anerkennung der achtwertigen, abgerundeten Leistungen der Kapelle fand bei dieser Gelegenheit breiten Ausdruck.

**Eintritt der Organe der Stenographen-Gesellschaft und Gas- und Wasserangehörigen in mar.-krat. Objekte.** Vom 15. September i. J. büßen Organe der Stenographen-Gesellschaft und Wasserangehörigen nur dann mar.-krat. Objekte betreten, wenn sie sich durch eine auf den Namen lautende vom Hafenadmiral vidierte Legitimation ausweisen. Auch die Agenten welche bisher auf Grund ihrer Abjuration (schwarze Kappe mit grauer Schur und Monogram) der Eintritt zu gestatten war, haben sich durch Legitimationen auszuweisen. Die Organe der Stenographen-Gesellschaft haben ihre Ankunft dem betreffenden

Objektcommandanten (Inspektionsoffizier) anzuzeigen. Während der Amtshandlung innerhalb des Objektes werden sie stets von einem Dienstorger begleitet werden. — Das Betreten fortifikatorischer Objekte, sowie von Lokalen, in welchen Gegenstände reservierter Natur erzeugt oder aufbewahrt werden, ist keinesfalls gestattet. Die gleichen Bestimmungen gelten auch für die Angestellten der städtischen Gas- und Wasserwerke.

**Kranke.** 24 Tage L.-Sch.-L. Richard Adam (Deisterreid); 14 Tage Mar.-Diener Mathias Jizich (Krau u. Istrien); 12 Tage Korv.-Arzt Dr. Anton Brach (Graz und Steiermark); 8 Tage Maj.-Bezrl. Anton Kuzler (Ragusa-Verona).

**Für Automobilfahrer.** In Ergänzung der Statthaltereilundmachung vom 7. Mai 1906, L.-G.-Bl. Nr. 21, wird der k. Statthaltereieingenieur Cato Romano in Triest zum Stellvertreter des Prüfungskommissärs zur Vornahme der Prüfung behufs Erlangung des Befähigungsnachweises als selbständiger Lenker von Kraftfahrzeugen (Automobilen und Motorrädern) für die Stadt Triest samt Gebiet und die politischen Bezirke Sefana, Capodistria und Bolosca ernannt.

**Keine Manöverabsage.** Die in Graz aufgeflogene Nachricht über die angebliche Absage der Kaisermanöver in Krännten wegen der Typhus-Erkrankungen wird in Wiener Blättern von maßgebender Stelle dahin berichtigt, daß lediglich die Reservisten aus den verschiedenen Gegenden nicht zur Ueberführung gelangen und daß die Truppenkörper, in denen typhöse Erkrankungen vorliefen, durch andere ersetzt werden. Von einer Absage der Manöver sei absolut keine Rede.

**Aufgelassene Rabettenschulen.** Sonntag erfolgte die Auflösung der Artillerierabettenschule in Wien und der Infanterierabettenschule in Triest.

**Gedenktage.** 24. August. 79: Pompeji wird durch den Ausbruch des Vesuv zerstört. 410: Rom wird durch die Westgoten erobert. 1572: Bartholomäusnacht. 1759: E. E. v. Kleist, Dichter, † (Frankfurt a. Oder). 1831: Feldmarschall v. Gneisenau † (Posen). 1837: A. Wilbrandt, Schriftsteller, geb. (Köln). — 25. August. 1744: Herder, geb. (Rohrungen). 1776: D. Hume, engl. Philosoph, † (Edinburgh). 1819: James Watt † (Birmingham). 1822: F. W. Herchel, Astronom, † (Slough). 1839: F. Frei-Harte, amerik. Novellist, geb. (Albany). 1840: Jammernann, Dichter, † (Düsseldorf). 1867: R. Faraday, Physiker † (Hampton Court). 1900: Friedrich Nietzsche † (Weimar). — 26. August. 525: Theodorich der Große † (Ravenna). 1278: Rudolf von Habsburg steigt auf dem Marchfeld über König Ottokar. 1813: Schlacht an der Katzbach; Theodor Körner † (Gabelbach). 1860: F. Schiller, Komponist, †. 1873: A. Wilhelm, Komponist der „Wacht am Rhein“, † (Schmalldalen).

**Das Ende der Hundstage.** Am 25. d. haben die vier Wochen der größten Hitze und des quälendsten Durstes ihr Ende erreicht. Man tritt die Sonne in das Sternbild der Jungfrau, und damit ist ein günstiger Schluß der Hundstage, wenigstens nach astronomischen Begriffen. Die Wärme richtet sich im übrigen nicht immer nach den Berechnungen der Gelehrten; denn auch jetzt kann es noch „tätig heiß“ werden, wenngleich dies mit Bestimmtheit nicht mehr anzunehmen ist. Reifens wird es nun schon langsam herblich; in einem Monat nach diesem Tage haben wir Herbstanfang, und daraufhin arbeitet die Natur bereits vor.

**Ein Bund der Deutschen in Kroatien und Slavonien.** Das in Roma erscheinende „Deutsche Volksblatt für Syrien“ fordert die Deutschen Kroatien-Slavoniens zur Bildung eines nationalen Bundes auf. Dem Aufrufe ist zu entnehmen: „Vereinigen wir uns zu einem Bunde der Deutschen in Kroatien-Slavonien und machen wir es uns zur Pflicht, unsere heiligsten Güter, unsere deutsche Sprache und Sitten zu bewahren! Wir besitzen in diesen Gütern einen unermesslichen Reichtum; durch keine andere Sprache kann uns dieser Reichtum ersetzt werden. Niemand kann es uns verargen, wenn wir uns, unsere Kinder und unser Haus beutlich zu erhalten suchen. Es darf so nicht länger fortgehen! Das Herz krampft sich zusammen vor Schmerz, wenn man sieht, wie unsere Kinder oft ihr Volkstum und damit ihre Eltern verleugnen. Deshalb möge der Ruf nach einer starken Vereinigung überall Anklang finden, mögen in allen Orten, wo deutschsprachige Mitbürger leben, diese zu einer Vereinigung sich zusammenschließen, mögen Haß und Zwietracht und perfidische Vorurteile aus unseren Reihen verbannt werden, dann wird es uns auch gelingen, in Bälde zum Schutze und zur Wahrung unserer Interessen und Rechte einen „Bund der Deutschen Kroatien-Slavoniens“ ins Leben zu rufen.“

**Im Schneesturm verunglückt.** Aus Mallnitz, 19. d., wird berichtet: Der vorgestrige Schneesturm im Gebirge hat in den Niedertauern zwei Menschenseelen zum Opfer gefordert. Am 14. d. unternahm der Schneidemeister Christian Pichler aus Mallnitz mit seiner Frau und einem Gesellen einen Ausflug zu Verwandten nach Gastein. Am 17. d. traten sie den Rückweg an. Sie kamen um 5 Uhr nachmittags auf das Rasfeld. Da erhob sich plötzlich ein furchtbarer Schneesturm, in dem sie noch den zweifelhafte Aussicht zum Tauernhaus unternahmen. Infolge des Sturmes, der mangelhaften Ausrüstung und der Ungeübtheit im Bergsteigen kamen sie vollständig ersöpft zur Tauernscharte, wo Pichler und seine Frau zusammenbrachen. Der Geselle schleppte sich mit dem Aufwande seiner letzten Kräfte zu dem etwa 100 Meter entfernten Tauernhaus und kam

dort in einem derartigen Zustand an, daß er längere Zeit nicht fähig war, ein Wort zu sprechen. Erst nachdem man ihn gelobt hatte, konnte er erzählen, daß seine Gefährten auf der Tauernscharte zurückgeblieben seien. Der Tauernwirt machte sich sofort auf, um den beiden Verunglückten Hilfe zu bringen. Er traf sie an, sie gaben aber kein Lebenszeichen mehr von sich. Mit großer Mühe schleppte er die beiden zum Tauernhaus, wo er Wiederbelebungversuche anstellte, die aber keinen Erfolg hatten. Er verständigte die Rettungsstelle des Alpenvereines und das Gemeindevorstand in Mallnitz, die sofort eine Expedition zusammenstellten. Diese machte sich noch um 2 Uhr nachts auf den Weg und beförderte die beiden Leichen und den schwerverletzten Gesellen zu Tal.

**Ein historischer Kanbelaber?** Die Agramer Zeitung „Hrvatsko Pravo“ vom 17. d. bringt folgende Mitteilung: Dieser Tage wurde von der westlichen Seite des Felaciaplatzes ein Kanbelaber entfernt. Dieser Kanbelaber hat eine historische Bedeutung, denn an diesem wurde im Jahre 1848 in Wien Graf Latour gehängt. Die Agramer Gemeinde kaufte in den Sechzigerjahren von der Wiener Kommune mehrere Kanbelaber, darunter auch diesen historischen fünfarmigen. Es wäre interessant zu erfahren, was mit dem Latourenträger geschehen wird.

**Für und wider das Teetrinken.** So anregend eine Tasse guten Tees auf manche Personen wirkt, so wenig sind wieder andere von diesem Getränk begeistert, nach dessen Genuß sie nervös und aufgeregter werden. Auch hier gilt Goethe's Wort: „Eines schickt sich nicht für alle“; denn was dem einem bekommt, kann für den andern schädlich sein. Der Tee enthält nämlich wie jedes aromatische Getränk einen ihm eigentümlichen Stoff, das sogenannte Thein. In heißem Wasser wird dieses gelöst, wirkt jedoch im allgemeinen nicht nachteilig auf die Gesundheit, wenn man Maß zu halten weiß und sich mit einer geringen Menge des wohlriechenden „Getränk“ begnügt. Sensible Menschen dagegen empfinden häufig ein Gefühl der Unruhe, ein Jittern der Glieder, und wenn der Teegenuss abends erfolgt, so werden sie stundenlang vom Schlafe gelassen, haben beängstigende Vorstellungen und wenn sie endlich einschlummern, wirre Träume. Da das ätherische Öl der Blätter narkotische Eigenschaften besitzt, so erklärt sich auch die Eingewohnenheit des Kopfes und die leicht eintrittende Betäubung. Heute, die derartige Folgen an sich spüren, sollten auf den Tee verzichten. Für Gesunde steigert er die Kräfteanstrengung, verursacht Wohlbedagen und Munterkeit. Deshalb wird er vielfach als Mittel gegen die Müdigkeit, der man nicht nachgeben will, getrunken. Auch dem Thein enthalt er aber noch ein anderes Gift, das Tannin, einen Gerbstoff, der sich durch das Ziehenlassen entwickelt. Je länger der Tee zieht, umso stärker ist dieser schädliche Bestandteil geworden, der die Magenleimhaut angreift. Doch kann man sich vor den bösen Folgen des genannten Giftes schützen, indem man dessen Entwicklung beinträchtigt. Hat der Tee nicht mehr als fünf Minuten gezogen, dann ist die Wirkung des Tannins eine unbedeutende. Uebereignis bestat auch die Milch als Zutat die Eigenschaft keine Stärke zu mildern. Sparsame Hausfrauen hegen oft die törichte Meinung, daß der Tee durch langes Ziehen besser ausgenutzt werde; doch ist dies ein Irrtum. Während die Chinesen und die Japaner den Tee ohne jede Beimengung trinken, ziehen wir Europäer ihn mit Zucker, Sahne, Rum oder Arak vor, wodurch jedoch das dem Tee eigene Aroma verloren geht. Bei der Bereitung ist es von großer Wichtigkeit, daß man stets dasselbe Gefäß zum Wasserkochen nimmt, da Löffel, in denen auch andere Speisen oder Getränke gelocht werden, leicht einen Rückstand der betreffenden, und sei es auch nur im Geruch, behalten, der die Kleinheit des Getränks beinträchtigt. Wer den Tee vertragen kann, für den ist er gesund, wer dagegen schlimme Wirkungen nach dem Trinken empfindet, der meide ihn.

**Telegraphischer Wetterbericht**  
des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. August 1907.  
— Allgemeine Uebersicht: —  
Die Depression im N hat sich an Intensität nicht geändert jedoch gegen E verlagert. Das Barometermaximum im N ist gegen Zentraluropa verlagert. Dieser Druck lagert über Italien, der Adria, Ungarn und der Balkan.  
In der Monarchie im N trüb mit Niederschlägen, im E meist wolfig bei wechselnden Winden; an der Adria im N trüb und Regen bei häufigem NE, im S heiter bei schwachem SE. Die See ist im N leicht bewegt, im S ruhig.  
Voranschägliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Regnerisch, wechselnde dann abnehmende Bewölkung. Früher NE dann mäßige vorherrschend NWliche Winde, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 758.1, 2 Uhr nachm. 762.1. Temperatur . . . +17.2°C, 2 . . . +16.2°C. Regenzeit für Pola: 15.0 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 23.0°C. Ausgegeben um 8 Uhr 50 Min. nachmittags.

**Fremdenverkehr in Pola.**  
20. August.  
Hotel Central: Alois Knöppf, New-Orleans — Omero Goslisch, Inspektor (Aust.-Amer.), Triest — Johann Strata, Reisender, Triest — Eng. Obermaier, Kaufmann, Wien — Dr. Alexander Scheib, Arzt, Prag — Gustav Rutschker, Reisender, Wien — Julius Fesinger, Mil.-Beamter, Bielefeld — Franz Wlaha, Kaufmann, Graz.  
Hotel Imperial: Franz Haß, Kaufmann, Dessau — Johann Zauschle, Bienenfabrikant samt Frau Rosa, Rovigno — Arthur Wita, k. u. k. H. R. Revidt, Troppau — Emil Swankovich, Geschäftsfreier, Wien — Konrad Babersich, Wertmeister, Kratau.



Hotel Stadt Triest. Johann Konec, Wladimir, Triest — Maria Radoslawich, Brate, Triest. Hotel Belvedere: Armando Levi, Schneider, Triest.

### Solanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

Fast beschämt blickt er in die guten, launigen Augen des alten Mannes, die jetzt wie von Tränen verdunkelt sind.

Und beim Anblick dieser edlen, vornehmen Züge empfindet er plötzlich tiefe Reue, daß er überhaupt gegen diesen ehrwürdigen Greis auch nur das kleinste Mißtrauen, den geringsten Verdacht hegen konnte.

„Du entfindest dich doch noch unserer Unterhaltung über — über — hm, über jene — Salomea, du weißt schon, wenn ich meine, liebe Nichte?“

„Salomea nicht.“

„Hast du mit dem Vater über die Sache gesprochen, Dankel?“

„Noch nicht. Ich fürchte immer, die Aufregung könnte ihm schaden... Aber verlaß dich nur ganz auf mich, Nichte Solanda! Ich werde jener Frau Geld zusprechen und ihr damit den Mund stopfen.“

„Energisch schüttelt Solanda den Kopf.“

„Du verkenntest Salomea Belloni, Dankel! Die läßt sich nicht den Mund stopfen!“

„Schon gut! Schon gut!“ spöttelt Bernardo. „Du kennst eben diese Sorte von Leuten nicht. Solche Geschichten sind stets eine Art Erpressung.“

„Nein, Dankel, diesmal gewiß nicht!“

„Nah, lern' mich doch nicht die Menschen kennen, du „Gut-in-die-Welt!“ lacht Bernardo auf.“

„Nebrißens —“ sein Gesicht wird merkwürdig ernst, ja unruhig, als er es vorsichtig dem Ohr seiner Nichte zuneigt — „du sprichst doch über diese dumme Geschichte nicht mit deinem Bräutigam — dem Staatsanwalt?“

„Etwas verlegt wirft Solanda den Kopf zurück.“

„Warum nicht? Ich habe keine Geheimnisse vor meinem zukünftigen Gatten!“

„Tropdem. Von solchen — sehr gelinde ausgedrückt — „Hingespinnsten“, wie jene Frau Salomea sie kultiviert, spricht man am besten so wenig wie möglich. Selbst zugegeben, sie ist die Tochter jener zweiten Frau meines Vaters — wie darf sie wagen, die Ehrenhaftigkeit unseres erlauchten Geschlechts, den Charakter meines edlen Vaters anzulasten durch einen Verdict, der —“

Er bricht ab. Schritte in der Halle draußen werden laut.

„Der Vater!“ ruft Solanda halblaut.

„Und — der Staatsanwalt! Also — kein Wort zu ihm von jener Sache! Verstanden, Nichte Solanda?“

Bernardos Stimme ist zum Flüsteren herabgesunken. Aus seinen scharfen Zügen spricht etwas wie Angst.

„Deine Bitte kommt zu spät, Dankel!“ erwidert Solanda ruhig. „Mein Bräutigam weiß bereits von der ganzen Sache.“

Als habe er einen Schlag erhalten, fährt Bernardo zurück. Sein Gesicht erscheint aschfah.

#### VII

Solanda ist überglücklich. Mit dem allen feinsinnigen Frauen eigenen Instinkt ahnt sie, daß gestern Abend das Band, welches die beiden Menschen umschloß, die ihr am teuersten auf Erden sind, Vater und Bräutigam, sich noch gefestigt hat.

### Kleiner Anzeiger.

Zu verkaufen sind: Eine Villa mit Aussicht auf das Meer, Jahresertrag 2160 Gulden; — Villa Valle, Via Giovia, Jahresertrag 3100 Koffer Gulden; — eine Villa in der Via Misigia Nr. 9; — ein Haus in der Via Delighi mit Garten und 4 Wohnungen; ein anderes Haus mit Jahresertrag von 1500 Gulden; in der Via Tartini 31 ein Haus mit 4 Wohnungen; — in der Via Misiano 1 eine Villa. Alle mit Wasser und Gas. Informationen erteilt die Agentur in der Via Giovia 60. 1012

**Hauste Cella (Cella juu.), Pola, Via Sergia Nr. 61.** 838  
geprüfter Klaviermacher und -Stimmer.

**Möbliertes Zimmer zu vermieten.** Via Ercole Nr. 4, 2. St. 1002

**Ein möbliertes Zimmer, parterriere, bei ruhiger, kinderloser Familie zu vermieten.** Auf Wunsch Gas. Via Ciffano Nr. 9, ebenerdig. 1009

**Goldene Damenuhr** samt Ketten und Medaillon am Wege von der Sternwarte in die Siffanostraße verloren. Gegen Belohnung in dieser Straße „Villa Olga“ abzugeben. 1014

**Praktikant** wird sofort aufgenommen im Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft Adolf Verschleisser, Via Sergia. 1012 b

**Wirtschasterin (Witwe),** feine Köchin, repräsentationsfähig, sucht Posten zu einem Herrn oder Dame. Vtrträge erbeten unter „N. B. 17“ an die Administration. 1016

**Köchin** sucht Posten in einem Restaurant oder großem Privathaus. Via Fondaco Nr. 6, 2. Stod. 1017

**Möbliertes Zimmer, separater Eingang, elektrisches Licht,** zu vermieten. Admiralsstraße Nr. 2. 1018

**Zu kaufen gesucht** wird: 1 gutes Klavier (Fay) oder Pianino, ein Geßläufer, einige Orchester und andere Blumen. Eventuelle Angebote werden unter der Adresse „Selegenschein“ postl. restante Pola 1 erbeten. 1015

**R. G. u. S. J.!** Heute bei günstigen Wetter Par-Abendsabend in Sacrocamino, sonst Regelmäßig bei Berler. 1019

**Edelweiss-Bühnen** sind zu haben bei Michael Sonn- bühler, Via del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofs- und in den Tabaktrafiken Via Misigo Nr. 32, Via Siffa 37, Campo Marzio 16, Via Sergia 61, Via Misigo 6 und Via del mercato 1. 1017

### Steckenpferd- Ciliennilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a/E. ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsbriefen die wirksamste aller Medizinseifen gegen Sommerprophen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer gerben, weichen Haut und eines weichen Leins. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien, 291 Parfümerie, Seifen- und Friseur-Geschäften.

**Spezialhaus** für größere Bequartierungen jed. Genres, auch unmöbl. Zimmer. — Transanalquartiere für k. u. k. Offiziere. Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend. besorgt Gepäck etc. Wagen wird erspart. 720  
**Auswandererheim** III, Trübelgasse 8. seit zirka 10 Jahren für Auswanderer der sechs größten Schiffslinien. (Betten von 60 h bis 2 Kronen.)

Patentfüßfedern, Federnwischer, Tinten- fässer, Lineale, Aktenklammern stet- erhaltlich bei Jos. Krmptotic, Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung in Pola. **Piazza Carl I.** Man bittet die Firma und Adresse genau zu beachten.  
**Zarotti & Co.,** Pola, Via Genio 7, Kunst- atelier für Holzschneiderei u. Verguldberei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Gezeigneten Del- und Chromrahmen verlagten und weltlichen Charakter, Orn- und historischer Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder mit Spiegel aller Art. — Fabrikpreise. 717

**Achtung! Achtung!**  
Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:  
Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben.  
Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Façons.  
Lüster-Anzüge und separate Saccos.  
Tennis-Anzüge in Schafwolle.  
Tennis-Anzüge in Leinen.  
Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen.  
Strandhosen mit Halbgilets.  
Pique-Gilets in verschiedenen Farben.  
Staubmäntel in Leinen.  
Lüster-Überzieher für Geistliche.  
Weiße Frack-Gilets  
Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel.  
Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder.  
Drap- und weiße Leinenhosen.  
Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen.  
Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.  
zu konkurrenzlosen Preisen  
**Wiener Herrenkleider-Niederlage**  
Arnold Brasser's Nachfolger  
POLA Via Sergia 34 **Adolf Verschleisser** POLA Via Sergia 55  
Alleinverkauf von „Incerata“-Mänteln, Südwesten- Jacken und Hosen in Flanel und Leinwand gefüllt.  
Jede Art von Buchbinder-Arbeiten, übertrifft Jos. Krmptotic, Pola, Piazza Carl I.

„Er bricht ab. Schritte in der Halle draußen werden laut.“

**Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten**  
Kautschukstempel  
Siegelmarken jeder Art  
In feinsten Ausführung liefert schnell und billig Buchdrucker Josef Krmptotic, Pola.

**Josef Potočnik - Pola**  
Corcia Francesco Giuseppe Nr. 6  
**Grosse Niederlage** und **permanente Ausstellung**  
von  
Töföfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Föhöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung. Transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung. Patentkaminaufsätze etc. etc.  
**Spezialitäten:** Heizungs-multiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnräumen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. Dauerbrand-Automaten mit selbsttätiger Regulier- vorrichtung. Dauerbrand-Motoren. Dauerbrand-Einsätze für Kachelöfen. Kochherde für Gas- u. Kohlenfeuerung. Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektuierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko. 657

## POLA Heim's HOTEL CENTRAL POLA

Schöner Restaurationsgarten. — Alleiniger Ausschank von Pilsner Urquell. Moselweine vom Fass Spezialitäten: Wiener Rathauskeller-Weine.

**Pola Via Barbacani 6 Josef Brosina Pola Via Barbacani 6**  
Grosse Niederlage von Badewannen, Closets und Gaslampen. — Auerbrenner zum Preise von 60 Heller per Stück Zylinder für Gaslampen 20 Heller per Stück.  
**Neuheit!** Sparapparatbrenner für Gaslampen, zirka 40% Ersparnis an Gasverbrauch.  
Behördlich autorisierter Installateur für Gas- und Wasserleitungenanlagen. Alle in diesem Fach einschlägigen Arbeiten, sowie deren Installation werden prompt und auf das billigste ausgeführt.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei dreimal täglich frisches Brot sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.  
Hochachtungsvoll **Ludwig Declava** Via Campo marzio.

**Sensationelle Neuheit!**  
Deutsches Reichspatent.  
**„Duplex“**  
ist das vollkommenste Platin-Pfeifenzeug der Gegenwart!  
**Für Raucher unentbehrlich!**  
Per Stück 70 Kreuzer.  
Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.

**G. Tominz, Pola**  
Drogerie und Materialwaren-Handlung  
Via Sergia 49 und Via Kandler 18.  
Große Niederlage in photographischen Artikeln, wie Imperial Lumier, Vindobona Rochester, Agfa und Ilfort-Platten, Karton, Kopierpapier und allen photographischen Chemikalien. Echter Himbeer- u. Tamarinden-Saft zu K 1.70 per Kilo. Amerikanische u. französische Gummispezialitäten.

**Giovanni Bernard, Pola**  
Niederlage von Neuheiten in Galanterie-, Mode-, Toilette-, Sport- und Reiseartikel, wie Reisekörbe, Reisetaschen in allen Größen, Reisetaschen mit Toiletten-Einrichtung, zum Umhängen und in der Hand zum Tragen. Große Auswahl in Fächern aus Papier, Seide, Stoff und Federn. Gürtel, Handschuhe für Herren und Damen, sowie Mieder, Kravatten, Krägen, Manschetten, Hemden in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

**Die Uhren-, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren- fabrik's-Niederlage**  
**K. Jorgo, Pola, Via Sergia**  
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäft  
**Chinasilberwaren**  
der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

**Als Strapazieruhr**  
eignet sich ganz besonders die äußerst beliebte extrafeste Kavaliersuhr in elegantem Stahlgehäuse, die ich infolge des Massenankaufes zu dem noch nie dagewesenen Preis von nur fl. 4.50 abgeben kann, solange der Vorrat reicht. Derselbe Uhr in Gold- und Silber laminiertem Gehäuse nur fl. 5.50, extrafeste Minutal-Kavaliers-Uhr mit versilbertem oder vergoldetem Zifferblatt nur fl. 5.—. Nichtpassendes wird umgetauscht. Risiko ausgeschlossen. Jeder Uhr wird eine schriftliche Garantie beigegeben.  
**Erste Uhren-Fabrik's-Niederlage K. JORGO, Pola, Via Sergia 21.**